

Ich möchte sagen dir, O Herr!
 Daß ich dich als mein Abgott ehr,
 Daß ich dich lieb, dich bethe an,
 Und dennoch es nicht sagen kan.
 Es soll in mir verborgen seyn,
 Verschwiegen auch mein schwere Pein:
 Du wirst betrachten doch anbey,
 Wie bitter daß mein Schmerken sey.
 Ich möchte zc.

Fünfter Auftritt.

Hyrcanus und Myrtäus.

Hirc. Hast du die Prinzessin verstanden? Sie ist schon hochmüthig
 worden wegen meinen Neigungen. Elender Liebhaber!
 ich höre dich seufzen, und sehe dich gänzlich betrübet. Verändere
 dein Verlangen, verändere deinen Sinn, und fehr auf meine
 Rathgebung nur nach Egypten hin.

Mir. Des Mitleydens bist du würdig, so du die Willfährigkeit und
 Verachtung nicht unterscheidest. In jenen Worten wirst dir
 Tamyris vor. daß du dir von deinen Verdiensten gar zu viel
 einbildest.

Hirc. Je länger ich eure Gebräuche anhöre, destoweniger verstehe ich
 dieselbe. So haben allhier die Worte eine andere Verständ-
 niß: man redet und schweiget in diesem Orte nach des andern
 seinem Belieben;

So muß dann, wie der König will, ein Hertz sein Liebe führen?
 Wer hat mich angereizt mit euch den Sinn hier zu verlihren?

D 2

Mir.